AUF DER Weinbeisser BÜHNE live on stage

Frühjahr/Sommer 2020

April - Juli

Eintritt 20,-€ · Einlass ab 18:00 Uhr
Beginn ist immer 20:30 Uhr

Bitte eine E-mail mit gewünschter Veranstaltung und Personenanzahl an buehne@derweinbeisser.de senden. Wir senden Euch dann die Zahlungsinformationen und bestätigen den Erhalt des Eintrittspreises. Erst nach Zahlungseingang ist die Reservierung verbindlich. Sie können natürlich auch zu unseren Öffnungszeiten bar bei uns im Weinbeisser bezahlen.
Leider ist keine Rücknahme gekaufter Karten möglich.
Natürlich bieten wir an Veranstaltungstagen auch unsere leckeren Brotzeiten und hervorragenden Weine an. Wir freuen uns, wenn ihr euch auch kulinarisch von uns verwöhnen lasst. Bei Interesse an unseren Veranstaltungen schicken wir euch gerne unseren Newsletter.
E-mail mit „Newsletter“ an: newsletter@derweinbeisser.de

1. April	KlangZeit „Weltmusikalische Frischluft“
5. Mai	Thomas Steierer „Der urbane Dorfdepp - Galgenhumor 4.0.“
27. Mai	Weiherer „Im Prinzip aus Protest“
15. Juli	Werner Meier „Nah dran“

Mittwoch, 1. April 2020
KlangZeit
„Weltmusikalische Frischluft“

Wie im Nu verfliegt die Zeit im Klangrausch mit den beiden Musikern Marie-Josefin Melchior und Johann Zeller. Groovig, spritzig, frech präsentieren sie in ihrem Bühnenprogramm eine erstaunliche Bandbreite von Weltmusik: Valse Musette – Tango – Klezmer – Czardas - Zwiefacher – Lieder und Couplets – weltmusikalischer Tradimix … alles wird zum frisch servierten Ohrenschmaus.

Während Johann Zeller im einen Moment innig mit seinem Akkordeon verschmilzt und kurze Zeit später groovig auf ihm herum trommelt, entlockt Marie-Josefin Melchior ihrer Geige verschiedenste Klangfarben von arabischer Rabäb bishin zur E-Gitarre. Launige Couplets und Lieder runden das Programm ab. Ein besonderes Erlebnis mit Momenten voller Innigkeit, reich gespickt mit Virtuosität, Witz und viel musikantischer Spritzigkeit!

Mittwoch, 6. Mai 2020
Thomas Steierer
„Der urbane Dorfdepp - Galgenhumor 4.0.“

Thomas Steierer (alias metromadrid) ist ein moderner Sisyphos: Stoisch, lakonisch, mit kapitulierender Klarheit ringt er mit dem Leben. Kein Humorarbeiter-Handwerk, kein Fernsehnasen-Mainstream, kein Politiker-Namedroping-Kabarett. Das ist echt. Ein Solo-Programm vom totalen Fatalismus eines am Boden Liegenden. Zur tröstlichen Erkenntnis, dass es im Leben auf die richtige Perspektive ankommt.

Mit den drei Akten: NICHTS, DESTO und TROTZ. Aber auch: Ein leidenschaftliches Hornhaut-Herzblut-Plädoyer für Humor als Ventil und Rettung. Dunkelschwarzer Galgenhumor allerdings.

Gewinner des Passauer Scharfrichterbeil 2017

Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung: „Ein Kafka in der Großstadt. Thomas Steierer bereichert die Szene mit düsterem Humor.“

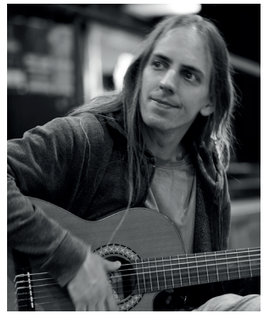
Helmut Schleich: „Witzig, sympathisch und gescheit. Und wenn der Begriff nicht so abgedroschen wäre, könnte man sagen: Thomas Steierer ist ein schräger Vogel.“

Thomas Koppelt, Bayern2, radioSpitzen: „Einst erfolgloser Gagschreiber für die Harald-Schmidt-Show, heute der neue heiße Scheiß auf der Kabarettbühne.“

Mittwoch, 27. Mai 2020
Weiherer
„Im Prinzip aus Protest“

Hier ist er wieder. Weiherer, der „niederbayerische Brutalpoet“ (SZ), hat in den letzten Jahren für ordentlich Wirbel gesorgt: Mit seiner viel beachteten Postleitzahlen-Aktion („25541“) verhalf er einer kleinen Stadt in Schleswig-Holstein zu ungeahnter Berühmtheit.

Von Anfang an auf Du und Du mit dem Publikum, präsentiert Weiherer eine Art unvorbereitete Plauderei mit Toneinlage. Ein kritisch spähender Geschichtenerzähler, der es mit seiner genialen und mehrfach preisgekrönten Mischung aus Liedermacherei und Kabarett wie kaum ein Zweiter beherrscht, bei seinen Zuhörern eine schmunzelnde Nachdenklichkeit zu erzeugen. Ein Querkopf mit dem hinterhältigen Kichern des Boandlkramers, intelligenten Texten, mitreißender Musik und grandios bissigem Humor. Mit Gitarre, Mundharmonika und seinem unvergleichlich niederbayerischen Mundwerk geizt Weiherer dabei nicht mit scharfzüngiger Kritik und deftigen Sprüchen. Kompromisslos, respektlos, meist politisch unkorrekt, oft gnadenlos komisch, aber immer beherzt.



Der Weiherer ist einer, der gern hinter Fassaden schaut, um die Ecke denkt. Ihn interessiert das große Ganze, das Hinschauen und Hinlangen, auch wenn´s mal weh tut. Als Zuhörer sitzt man mit ihm in einem Boot und bestaunt seine Navigationskünste durch diesen ganzen Wahnsinn. Durch eine Welt voller Fragen und ohne Antworten. Ein faszinierender Sturschädel!

Mittwoch, 15. Juli 2020
Werner Meier
„Nah dran“

Groovige Gitarre trifft freches Mundwerk
Werner Meier, der Meister des hintersinnigen Humors, schafft wie kein anderer leichtfüßig und verschmitzt den schwierigen Drahtseilakt zwischen ernsten Themen und guter Unterhaltung, jenseits von Schenkelklopfer-Klamauk und Zotendrescherei.
Seine Lieder kommen so locker daher, berühren aber weit über den kurzen Lacher hinaus. Er entführt sein Publikum in die meierisch-bayerisch-verquere Welt, wo sich das Politische im Privaten, der Zeitgeist im Alltäglichen findet, mit seinen herrlich absurden Geschichten, die doch so real erscheinen.

Virtuos spielt Werner Meier mit den Erwartungen seiner Zuschauer über verblüffende Pointen, begeistert mal mit treffsicherem Sprachwitz und scharfer Zunge, mal mit leisen, poetischen Momenten, aber immer ganz nah dran am Mensch.

Nah dran am Irrsinn und Schwachsinn unserer Zeit, am Wahnsinn, am Unsinn und am Blödsinn, am Leben und Lieben, am Lachen und Weinen, an sich und an seinem Publikum.